Landeshauptstadt Hannover
FB Gebäudemanagement OE 19.11

Hannover, den 19.08.2008
Tel.: 168-4 26 79

VORHABEN	SANIERUNG UND ANBAU GY RICARDA-HUCH-SCHULE BONIFATIUSPLATZ 15, 30161 HANNOVER	**Anlage Nr. 1** **zur** **Drucksache Nr.** **Baubeschreibung**

Allgemeines
Für das Bestandsgebäude ist eine grundlegende Sanierung besonders auch unter energetischen Gesichtspunkten geplant. Die Sanierungsmaßnahmen betreffen die Bauteile Außenwände, Dächer, Fenster, Türen, Deckenbekleidungen und –beläge und die gesamte technische Gebäudeausrüstung. Weiterhin entsprechen viele Räume nicht den heutigen Raumanforderungen (z.B. Unterrichtsräume mit 45 statt 64 m²), so dass einige Grundrissänderungen und Umstrukturierungen durchgeführt werden sollen, um das Standardraumprogramm zu erfüllen.
Da die Schule als Ganztagsschule vorgesehen ist, soll für die Mensa ein Anbau auf dem Schulhof errichtet werden. In diesem wird aufgrund des knappen Raumangebots im Bestand auch der Chemietrakt untergebracht.

Hochbau:

Grundrissänderungen
Lehrerzimmer und Verwaltung werden aus dem 2. OG ins Erdgeschoss (u.a. in die leer stehende Hausmeisterwohnung) verlegt, um eine direkte Verbindung zum Haupteingang und damit kurze Wege für Eltern und Besucher zu schaffen.
Im östlichen Trakt werden aus jeweils drei zu kleinen Unterrichtsräumen durch Versetzen der Trennwände zwei große und ein kleiner Nebenraum geschaffen.
Die NTW-Räume werden so angeordnet, dass Sammlung und Vorbereitung zwischen den Unterrichtsräumen angeordnet und somit direkte Verbindungen vorhanden sind.
Der Freizeitbereich mit Kiosk wird zur Verbesserung der Belichtung, Belüftung und Fluchtwegesituation ins Erdgeschoss verlegt.
Die bisher verteilt liegenden Umkleiden und Duschen werden direkt den Sporthallen zugeordnet, die WC-Räume werden in einem zentralen Strang gebündelt.

Vorbeugender Brandschutz
Aufgrund des Umfangs der Sanierung wurde ein Brandschutzkonzept erstellt, die Anforderungen des vorbeugenden Brandschutzes werden in Absprache mit der Feuerwehr und der Bauordnung erfüllt.
Der Sporthallen- und Aulatrakt (Trakt E) erhält ein zusätzliches notwendiges Treppenhaus, um den zweiten Rettungsweg auch für die Geschosse 2-4 baulich sicher zu stellen. Für den Umkleidetrakt im Dachgeschoss wird das Haupttreppenhaus als 2. Rettungsweg verlängert.
Im 3. OG wird der zweite bauliche Rettungsweg durch Verbindungstüren zwischen den Klassenräumen hergestellt.
Das ganze Gebäude wird durch den Einbau von Rauch-/Brandschutztüren und Brandschotts in Brandabschnitte unterteilt und die notwendigen Treppenhäuser und Flure werden vorschriftsmäßig hergerichtet.
Die offen liegenden Stahlträger der in großen Teilen vorhandenen Kappendecken werden mittels einer Beschichtung auf die erforderliche Feuerwiderstandsklasse ertüchtigt.

Denkmalschutz
Das Gebäude steht als Gesamtkomplex unter Denkmalschutz, d.h. alle geplanten Änderungen und Erweiterungen müssen dahingehend abgestimmt werden.

Dächer
Die Dacheindeckungen der geneigten Dächer sind abgängig und werden, soweit nicht bereits 2007 durchgeführt, erneuert. Im ausgebauten Bereich werden die Dächer, andernfalls die oberste Geschossdecke gedämmt. Sämtliche Flachdächer werden ebenfalls komplett saniert und gedämmt. Die Dachflächen des Neubaus werden zur Verbesserung der Aussicht und des Mikroklimas als Gründach ausgeführt.

Außenwände
Alle noch nicht in früheren Maßnahmen sanierten Fassadenbereiche werden saniert, teilweise sind die Putzoberflächen stark beschädigt. Eine energetische Sanierung ist allerdings aufgrund der denkmalgeschützten Fassaden nur im 60er-Jahre-Anbau möglich. Hier wird ein Wärmedämmverbundsystem aufgebracht. In den übrigen Bereichen wird das Natursteinmauerwerk gesäubert, die Bossen- und Putzfassade erneuert.
Der Neubau erhält im Mensabereich großflächige Verglasung mit Sonnenschutz im Scheibenzwischenraum, die Küchen- und Nebenräume werden mit einer dunklen Ziegelfassade eher geschlossen ausgeführt. Das Obergeschoss erhält eine Plattenverkleidung mit vorgesetzten, horizontal umlaufenden Sonnenschutzlamellen.

Fenster/ Fensterfassaden
Die abgängigen Holzfenster werden durch Holzfenster mit Wärmeschutzverglasung in gleicher Aufteilung ersetzt, teilweise vorhandene Originalfenster werden aufgearbeitet und mit zusätzlichen Scheiben ergänzt. Fensterfassaden und Außentüren werden durch thermisch getrennten Stahl- / Glaselemente ersetzt.

Bodenbeläge
Alle Bodenbeläge werden erneuert oder instand gesetzt.
Die Sanitäranlagen und Duschen erhalten Fliesenbeläge, alle Unterrichts-, Verwaltungsräume und Flure Linoleum.

Decken
Es werden die Decken unter Berücksichtigung der aktuellen Vorschriften für Akustik (DIN 18041) und größtmöglicher Beibehaltung der Kappendecken und Beibehaltung der Beleuchtung erneuert.

Wandoberflächen / Türen
Die Türen werden größtenteils erneuert, wenn möglich überarbeitet. Sämtliche Wandoberflächen werden überarbeitet und mit neuen Anstrichen versehen.

Sporthalle:
Durch den Einbau von neuen Geräteraumtoren, Prallschutzwänden und Einbauten nach heutigen Anforderungen werden die Sporthallen saniert. Dazu werden neue ballwurfsichere Decken erstellt, in der oberen Halle ist in Anlehnung an den Bestand eine Lichtdecke geplant.
Die untere Sporthalle wird durch Einbau von Rampen barrierefrei erreichbar, ein behindertengerechtes WC wird hier zusätzlich angeordnet.

Technische Gebäudeausrüstung:

Heizungstechnik
Das Gebäude verfügt über einen Fernwärmeanschluss.
Erneuerung des gesamten Heizungsverteilnetzes und der Heizflächen, die nicht mehr benötigten Heizkörpernischen unter den Fenstern werden aus energetischen Gründen verschlossen.
Die Heizung der unteren Sporthalle erfolgt über die neue Lüftungsanlage, in der oberen wird eine Fußbodenheizung vorgesehen. In beiden Hallen entfallen die verkleideten und hygienisch bedenklichen Heizkörper.
Der Neubau im Passivhausstandard wird größtenteils über die Lüftungsanlage beheizt, zur Unterstützung werden Heizkörper vorgesehen.

Lüftungstechnik
Umkleiden, Duschen, WC-Räume, untere Sporthalle, NTW-Räume und der Neubau erhalten eine Lüftungsanlage.

Sanitärtechnik
Alle Sanitärobjekte und Armaturen in den WC-Anlagen und Klassenräumen werden erneuert.
Im Bereich der unteren Sporthalle und im Neubau wird jeweils ein Behinderten-WC erstellt.
Die Trink- und Abwasseranlagen werden vollständig erneuert und angepasst.
Die vorhandenen, veralteten Gasleitungen im Bestand sind nicht mehr notwendig und werden vollständig zurückgebaut.
Für die Mensa wird im Außenbereich ein Fettabscheider eingebaut.

Elektro- und Fernmeldetechnik
Die Beleuchtungsanlage wurde größtenteils vor ca. zwei Jahren erneuert und wird daher nur zwischenzeitlich eingelagert und remontiert. Die elektrische Verkabelung im Gebäude wird weitestgehend ausgetauscht.
Für eine flächendeckende Alarmierung sowie für das Pausensignal wird eine neue elektroakustische Alarmierungsanlage mit Lautsprechern eingebaut. Für den Haupteingang ist eine Türsprechanlage vorgesehen, Nebeneingänge zur Sporthalle und Mensaküche erhalten Klingelanlagen. Die Sporthalle erhält dazu ein Zutrittskontrollsystem.
Die vorhandene Sicherheitsbeleuchtung entspricht nicht mehr den Vorschriften und wird ebenso wie das vorhandene Fernmelde- und EDV-Netz komplett erneuert und ergänzt. Zwei EDV-Räume werden ausgestattet, dazu erhält jeder Klassenraum zwei Datenanschlüsse.
Die Blitzschutz- und Erdungsanlage wird weitestgehend vollständig erneuert.
Eine Brandmeldeanlage ist nicht erforderlich.

Medienversorgungsanlagen
Die NTW-Räume werden mit neuen Energiesäulen und Lehrerexperimentiertisch ausgestattet.

Förderanlagen
Der Anbau erhält einen Aufzug.

Außenanlagen:
Im neuen Freizeitbereich werden die Außenflächen aufgewertet. Ein großer Teil der Außenflächen muss nach der Baumaßnahme wieder hergerichtet werden. Die Zauneinfriedungen werden in Teilen erneuert.

Die Schmutz- und Regenwasserleitungen im Außenbereich werden erneuert und angepasst.
Der Anbau wird ca. 1,50 m unter das Geländeniveau abgesenkt, um die erforderlichen Abstände zum Nachbargrundstück einzuhalten und den Altbau so wenig wie möglich zu verdecken. Das Gelände vor der Mensa wird abgetreppt, so dass ein Vorbereich geschaffen wird, der teilweise durch das auskragende Obergeschoss überdacht wird. Der Schulhof wird durch die Absenkung zoniert und neue Aufenthaltsbereiche und Sitzgelegenheiten geschaffen. Die Mensa wird zusätzlich durch eine behindertengerechte Rampe erschlossen, so dass dieser Raum gut für Veranstaltungen genutzt werden kann.